

Versuche der türkischen Presse, gegen die Tito-Politik zu polemisieren, die den Türken auch das Recht abspricht, sich als Balkanvolk zu fühlen und entsprechend Gehör zu verlangen, zeigen besonders deutlich, wie sehr die Türkei bereits ins Hintertreffen geraten ist. Wenn Molotov in seiner Kündigungsnote von "weitgehenden Veränderungen" spricht, so meint er damit vor allem den Balkan und bezweckt die Fixierung einer Entwicklung, die das Ende der Türkei als europäische Macht und die Zurückdrängung auf das Niveau eines asiatischen Staates zweiter Ordnung bringt.

Die ausweglose Situation, in der nunmehr die Türkei die Befehle aus Moskau entgegennehmen gezwungen ist, ergibt sich aus der grundsätzlichen Einschätzung des englisch-sowjetischen Verhältnisses und der tatsächlichen Machtverteilung. Die Schalkpolitik, die man zwischen Deutschland und England jahrelang betrieben hat, hat sich schließlich zu Ungunsten der Türkei ausschlagen, wollte man auch zwischen Moskau und London versuchen. Man nahm dabei einen sowjetisch-englischen Gegensatz im Nahen Osten als feststehenden und unveränderlichen Tatbestand an. Wie eitel solche Konstellationen waren und sind, dürfte man inzwischen auch in Ankara erkannt haben. Das Schicksal Polens, das, wie die spanische Presse hervorhebt, auch die Zukunft der Türkei vorzeichnet, muss auch in den Amtsstuben Ankaras als Menetekel erkannt worden sein.

Die Kriegserklärung an Deutschland, die selbst von englischen und amerikanischen symbolischen Handlungen und jugendlichen tatsächlichen Hintergrund bezeichnet wurde, ist ein Versuch, als "Bundesgenosse" unterzuschleichen. Dass er vergeblich gewesen ist, hat drei Tage vor der Molotov-Kündigung der Ankara-Korrespondent der "Times", von dem man weiß, dass seine Aufträge von dortigen englischen Botschaft geschrieben werden, nachgewiesen. Nachdem er kühl festgestellt hat, dass die türkisch-sowjetischen Beziehungen weit davon entfernt sind, zu friedensstiftend zu sein, registriert er mit der Miene des unbeeinträchtigten Beobachters die charaktärischen und unfreundlichen Hinweise der sowjetischen Presse an die türkische Adresse und die mehr oder weniger verhüllten Verleumdungen des türkischen Regimes. Um aber dem letzten Türken die Augen über die Sachlage zu öffnen, erläutert der "Times"-Korrespondent das Verlangen der Sowjetunion nach Einsetzung "freundschaftlicher" Regierungen in allen benachbarten Staaten von Finnland bis nach Persien. Darunter versteht Moskau "Regierungen, die größtenteils, wenn nicht ausschließlich kommunistisch sind."

Die in der Türkei regierende kemalistische Einheitspartei, die sogenannte republikanische Volkspartei, hat bisher in der Innenpolitik einen durchaus antikommunistischen Kurs gesteuert. Sie entspricht also nach der "Times" in keiner Weise den Anforderungen des Kreml von einer "freundschaftlichen" Regierung. Die "Times"-Ausführung sollen daher in Ankara unmissverständlich zu verstehen geben, dass das Problem auch

eine höchst aktuelle innenpolitische Seite hat, und eine Lublin-Entwicklung mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen des Desinteresses für England gegeben ist. London, das seine Garantie einem antikomunistischen Polen gab und überlassen es Molotow, die "Verhandlungen" mit Ankara zu führen. Ein Szenenwechsel von grundlegender Bedeutung. Das türkische Regime ist bei seiner Schalkpolitik unsanft aus der Gondel geflogen. Es hat sich erwiesen, dass es auf dem Jahrmarkt der alliierten Beziehungen in der russischen Welt nicht ausreicht, auch ein wenig Singers und Schaubudenbesitzer Churchill gab den kräftigen Fusstritt, dass sich die Schalk überschlug.

Hunger in Tschungking-China

SHANGHAI. Eine furchtbare Hungersnot von 20 Millionen Einwohner des nördlichen Teils der Provinz Szechuan betroffen sind, hat eine Meldung aus Tschungking, dem dortigen Hauptsitz, hervorgehoben. Nach den aus diesen Bezirken vorliegenden Berichten hat die Hungersnot Ende Januar ein Bogenanbruch auf die britische Gegend in Szechuan verlegt.

Bombenanschlag in Stockholm

AMSTERDAM. Nach einem fast zweimonatigen Schwerebeschuss durch die deutschen Bomben, die die schwedische Hauptstadt getroffen haben, wurde ein Versuch, als "Bundesgenosse" unterzuschleichen. Dass er vergeblich gewesen ist, hat drei Tage vor der Molotov-Kündigung der Ankara-Korrespondent der "Times", von dem man weiß, dass seine Aufträge von dortigen englischen Botschaft geschrieben werden, nachgewiesen. Nachdem er kühl festgestellt hat, dass die türkisch-sowjetischen Beziehungen weit davon entfernt sind, zu friedensstiftend zu sein, registriert er mit der Miene des unbeeinträchtigten Beobachters die charaktärischen und unfreundlichen Hinweise der sowjetischen Presse an die türkische Adresse und die mehr oder weniger verhüllten Verleumdungen des türkischen Regimes. Um aber dem letzten Türken die Augen über die Sachlage zu öffnen, erläutert der "Times"-Korrespondent das Verlangen der Sowjetunion nach Einsetzung "freundschaftlicher" Regierungen in allen benachbarten Staaten von Finnland bis nach Persien. Darunter versteht Moskau "Regierungen, die größtenteils, wenn nicht ausschließlich kommunistisch sind."

Kriegserklärung Argentiniens

BERLIN. Als letzter südamerikanischer Staat hat nun auch Argentinien die Kriegserklärung an Deutschland abgegeben. Für die Begründung der Massnahme nimmt die argentinische Regierung Bezug auf die Chalkpolitik und die erneute Unterwerfung Argentiniens unter die ungeschwächte Herrschaft der USA. Die argentinische Regierung dokumentiert damit als letzter südamerikanischer Staat, dass sie sich dem imperialistischen Wust des Weltkriegs nicht anschließen will. Die argentinische Regierung unterwirft sich dem Druck der USA und damit auf die Selbstständigkeit verzichtet hat.

Auf dem Schloss Chapultepec in Mexiko, ehemals Wohnsitz des ungeschwächten Kaisers Maximilian aus dem Erbhaus Habsburg, hatten sich auf Befehl Roosevelts Anfang März die Ausgesandten der süd- und mittelamerikanischen Länder versammelt. In der dort festgelegten Erklärung der USA wurde der Vorschlag der nordamerikanischen Delegation verankert, wonach u. a. der gesamte amerikanische Kontinent unter der USA-Verherrschaft gegen jeden Aggressorstaat in Schutz genommen werden soll.

Stimmen von drinnen und draussen

Zwischen Oder und Rhein

Unter der Augenklappe des Kämpfers gegen Deutschland schreibt der portugiesische Historiker und Publizist, Professor Dr. Alfredo Pimenta in der Zeitschrift "Europe", u. a.: Deutschland befindet sich in einem Zustand der Selbstverleugung, ähnlich wie ein Mensch, der von einer Gruppe von Verbrechern überfallen wird, die alle schvor bedroht sind und ihn heil davor machen, dass der einzige Zweck ihres Angriffes die Ermordung des Verurteilten ist. Der von einer solch übermächtigen Überfallenen hat nach dem getönten Recht den Anspruch auf Selbstverleugung.

und kann, um sein eigenes Leben zu retten, alle ihm verfügbaren Mittel anwenden. Wir können also abwarten, so schreibt Professor Pimenta, aus welchen Hilfsmitteln Deutschland seinen Zuhilfenahme in der höchsten Not wird auch die deutsche Bevölkerung, die sich in einem Zustand der Selbstverleugung befindet, die alle schvor bedroht sind und ihn heil davor machen, dass der einzige Zweck ihres Angriffes die Ermordung des Verurteilten ist. Der von einer solch übermächtigen Überfallenen hat nach dem getönten Recht den Anspruch auf Selbstverleugung.

Wie er lebt und lebt

Kleines Charakterbild des Triestiners

In unserem letzten Sonntagsheft, "Freundschaftliche Zeugnisse", haben wir den Triestiner, nicht ohne ein etwas belustigtes Schmunzeln, ein wenig unter die Lupe genommen. Nun erhalten wir die Zeitschrift eines Triestiners, die zwar seine Entzogenheit darauf ist, aber doch als eine Art "Rechtfertigung" von echt Triester Lebenswirklichkeit und zugleich unverwundlich angesehen werden kann. Wir geben ihr darum hier gerne Raum:

Seine hervorstechendsten Eigenschaften sind Freigebigkeit, Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, ein lebensbejahendes, feucht-fröhliches Volk, das im Schatten seines Kastells schon manche Fremdenherren überlassen hat, um sich selbst zu erholen, und wenn es auch nicht immer ohne kleine Reibungen und Gegensätze in der Nationalitätenfrage abgegangen war, verstand es doch die sonnig-bessere Zeit an den Gestaden der Adria, im Laufe der Zeit diese ursprünglich gewiss gegensätzlichen Charakterzüge ihrer Menschen zu einer glücklichen Synthese zu verschmelzen, die ganz dem offenen, freundlichen Landschaftsbild entspricht. Es gibt zwar auch heute noch so manche Triester Familien, die Sprache und Sitten ihres Volkstums von Generation zu Generation abgeben und damit auch die Hauptmerkmale des ursprünglichen Volkscharakters beibehalten haben, doch hat sich auch ihr Charakter weitgehend an den der übrigen Triestiner angepasst.

Der echte Triestiner ist also eine glückliche Mischung verschiedener Volkscharaktere, deren Gegensätze er in seinen Wesen vereinigt und alles in einem harmonischen Ganzen auf sich vereint hat. Er ist ein Mensch, der auf sich selbst stolz ist und ein gefeilter Lokalfriede. Wie er früher nicht als Oesterreicher bezeichnet werden wollte, so fühlt er sich heute nicht als Italiener, sondern eben in erster Linie als "Triestiner".

Seine hervorstechendsten Eigenschaften sind Freigebigkeit, Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, ein lebensbejahendes, feucht-fröhliches Volk, das im Schatten seines Kastells schon manche Fremdenherren überlassen hat, um sich selbst zu erholen, und wenn es auch nicht immer ohne kleine Reibungen und Gegensätze in der Nationalitätenfrage abgegangen war, verstand es doch die sonnig-bessere Zeit an den Gestaden der Adria, im Laufe der Zeit diese ursprünglich gewiss gegensätzlichen Charakterzüge ihrer Menschen zu einer glücklichen Synthese zu verschmelzen, die ganz dem offenen, freundlichen Landschaftsbild entspricht. Es gibt zwar auch heute noch so manche Triester Familien, die Sprache und Sitten ihres Volkstums von Generation zu Generation abgeben und damit auch die Hauptmerkmale des ursprünglichen Volkscharakters beibehalten haben, doch hat sich auch ihr Charakter weitgehend an den der übrigen Triestiner angepasst.

Hohe Panzerverluste

Schwere Abwehrkämpfe im Osten und Westen
Durchbruchversuche in Ungarn und Oberschlesien
verhindert - Feind an der Bergstrasse aufgehalten

FUEHRERHAUPTQUARTIER, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Verlauf der grossen Abwehrschlacht in Nordwestungarn verblieben unsere Truppen auch gestern den angestrengten Durchbruch der starken Kräfte an der Front durchbrochen. Über den Kanal vorgedrungen Gegner wurde an der mittleren Raab ausgenutzt. Durch standhafte Abwehr und zahlreiche Gegenstösse wurden im Verlauf der zwölftägigen Schlacht über 600 Panzer verlohren. Die tapfere Besatzung der Festung Küstrin schlug trotzgesetzte Angriffe des Gegners ab. Auch unsere Oder-Brückenköpfe Zehden und Langenb. hielten erneuten Angriffen stand.

In Oberschlesien warfen die Bolschewisten beiderseits Losau und südlich Leobschütz starke Infanterie-, Panzer- und Schlachtfliegerverbände den Kampf, obwohl unsere Front durchbrochen zu können. Mit dem gestrigen Abschluss von 86 Panzern südlich Leobschütz wurden in der zwölftägigen Schlacht über 600 Panzer verlohren. Die tapfere Besatzung der Festung Küstrin schlug trotzgesetzte Angriffe des Gegners ab. Auch unsere Oder-Brückenköpfe Zehden und Langenb. hielten erneuten Angriffen stand.

Im Südteil von Götterhafen und Danzig toben Strassenkämpfe. Schwere und heftige Feuerkämpfe erschütterten die feindlichen Panzer- und Beteiligungen zwischen Götterhafen und Danzig. Auch am Frischen Haff wird mit äusserster Erbitterung um den Besitz des Kahlhorns Hofs gekämpft.

Unsere Schnellboote, die zur Sicherung eines Geleites eingesetzt waren, versenkten im Seegebiet westlich Memel zwei sowjetische Schnellboote, darunter das Flottenführerboot und brachten Teile der Besatzung gefangen. Ein drittes Boot wurde so schwer beschädigt, dass sein Untergang nur noch eine Frage der Zeit ist. Während sich der Feind östlich Litau auf schwächere Vorstösse beschränkt, verstärkte er seine Angriffe nördlich Frauenburg und nordwestlich Döbeln. Sie brachen in harten Kämpfen an zähen Widerstand unserer Truppen zusammen.

Bei der Abschirmung von Angriffen unserer Schlachtflieger gegen Panzer, Geschütze und Brückenköpfe schossen unsere Jäger über der Ostfront 27 Flugzeuge ab. Am Niederrhein verhielten unsere tapfer kämpfenden Truppen auch gestern die feindlichen Durchbruchversuche zwischen Millingen und Dingden und verteidigten sich unerschütterlich in dem Waldgebiet östlich und südöstlich von Wesel.

Bewegliche amerikanische Kräfte konnten aus dem Westwald in das obere Siegel vorstossen. Südöstlich davon wurden Panzergruppen aus sich schwächere Teile des Gegners nach Südosten gedrängt. Aus dem Rhein-Brückenkopf zwischen Bad Ems und Kaub drängt der Feind nach Osten. An vielen Stellen stehen eigene Kampfgruppen im Angriff gegen die rückwärtigen Verbindungen der Amerikaner.

Im Kampfgebiet am unteren Main wird im Südwest von Frankfurt gekämpft. Feindliche Angriffe und eigene Gegenstösse wechselten im Raum Hainhausen während der Nacht. Die feindlichen Angriffe wurden südlich Hainhausen zurückgeworfen. Die feindlichen Angriffe wurden südlich Hainhausen zurückgeworfen. Die feindlichen Angriffe wurden südlich Hainhausen zurückgeworfen.

An der Bergstrasse sowie vor der zwischen Weilmünster und Mannheim aufgebauten Abriegelungsfront kam die feindlichen Angriffe auf die Abriegelungsfront zurückgeworfen. Die feindlichen Angriffe wurden südlich Hainhausen zurückgeworfen. Die feindlichen Angriffe wurden südlich Hainhausen zurückgeworfen.

In den Westfalen zerschlugen unsere Truppen stärkere bis zu zehnmal wiederholte Angriffe gaulistischer Alpenjäger und fügten ihnen hohe Verluste zu. Nördliche Vorstösse des Gegners im adriatischen Küstenabschnitt wurden abgewiesen, südlich Lissa ein britischer Stützpunkt ausgebaut.

Britische Torpediergriffe griffen gestern norddeutsches Gebiet und einen Ort in Westfalen an. Schwer betroffen wurde die Wohnverteilung der Stadt Paderborn. In der Nacht war ein schwächerer Verband Bomben auf Berlin.

Frankreichs Volkstod

STOCKHOLM

Die USA-Zeitung "Times" berichtet in ironischer Form über die neuesten Beschlüsse der Pariser Regierung, wonach die Geburtenrate sinken soll. Die "Times" berichtet, dass die Pariser Regierung die Geburtenrate sinken soll. Die "Times" berichtet, dass die Pariser Regierung die Geburtenrate sinken soll.

Amerikanisches Geständnis

STOCKHOLM

"Selbst Washington beginnt zu zweifeln, dass die wirtschaftliche Hilfe, und Wiederaufbaupolitik der Alliierten im brennenden Europa. Die USA-Zeitung "Times" und führt als Beispiel die Erklärungen an, die der Vertreter des Washingtoner Kriegserklärungs-Batt vor dem Kongress abgegeben hat.

Auf diese Weise bekamen die Deutschen nicht nur, was sie wollten, sondern gleichzeitig den alliierten Befehlern ein psychologisches Eingeständnis aus, dass die USA-Zeitung "Times" und führt als Beispiel die Erklärungen an, die der Vertreter des Washingtoner Kriegserklärungs-Batt vor dem Kongress abgegeben hat.

Aus aller Welt

In den Ruhestand versetzt

Wie die "TASS" aus Bukarest meldet, veröffentlichten die rumänischen Zeitungen eine Mitteilung des rumänischen Kriegsministeriums, dass 23 rumänische Generale, Admirale und Flottenkommandanten in den Ruhestand versetzt wurden.

Hotelstreik in Helsinki

Die finnische Föderation des Restaurant- und Hotelpersonals, die den Streik erklärt hat, teilte ihren Mitgliedern mit, dass sowjetische Staatsbürger in den Lokalen von Helsinki trotzdem bedient werden müssen.

USA-U-Boot gesunken

Wie die USA-Admiralität mitteilt, ging das nordamerikanische U-Boot (Barbel) im Kampf im Pazifik mit 70 Mann Besatzung verloren.

Frankreichs Volkstod

STOCKHOLM

Die USA-Zeitung "Times" berichtet in ironischer Form über die neuesten Beschlüsse der Pariser Regierung, wonach die Geburtenrate sinken soll. Die "Times" berichtet, dass die Pariser Regierung die Geburtenrate sinken soll. Die "Times" berichtet, dass die Pariser Regierung die Geburtenrate sinken soll.

Amerikanisches Geständnis

STOCKHOLM

"Selbst Washington beginnt zu zweifeln, dass die wirtschaftliche Hilfe, und Wiederaufbaupolitik der Alliierten im brennenden Europa. Die USA-Zeitung "Times" und führt als Beispiel die Erklärungen an, die der Vertreter des Washingtoner Kriegserklärungs-Batt vor dem Kongress abgegeben hat.

Auf diese Weise bekamen die Deutschen nicht nur, was sie wollten, sondern gleichzeitig den alliierten Befehlern ein psychologisches Eingeständnis aus, dass die USA-Zeitung "Times" und führt als Beispiel die Erklärungen an, die der Vertreter des Washingtoner Kriegserklärungs-Batt vor dem Kongress abgegeben hat.

Aus aller Welt

In den Ruhestand versetzt

Wie die "TASS" aus Bukarest meldet, veröffentlichten die rumänischen Zeitungen eine Mitteilung des rumänischen Kriegsministeriums, dass 23 rumänische Generale, Admirale und Flottenkommandanten in den Ruhestand versetzt wurden.

Hotelstreik in Helsinki

Die finnische Föderation des Restaurant- und Hotelpersonals, die den Streik erklärt hat, teilte ihren Mitgliedern mit, dass sowjetische Staatsbürger in den Lokalen von Helsinki trotzdem bedient werden müssen.

USA-U-Boot gesunken

Wie die USA-Admiralität mitteilt, ging das nordamerikanische U-Boot (Barbel) im Kampf im Pazifik mit 70 Mann Besatzung verloren.

Durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet

BERLIN

Ergänzend zum Wehrmacht-Bericht wird gemeldet: Im Pommern hat sich der mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz ausgezeichnete SS-Obersturmbannführer Kugel, Kommandeur des SS-Panzer-Regiments 24, bei einem erfolgreichen Gegenstoss durch vorbildliche Tapferkeit hervorgetan. Er fand in diesem Kampfen den Heldtod.

An der Oderfront hat sich Oberleutnant Karl Pohl, Bataillonsführer des I. Btl. des Grenadier-Regiments 301 der Infanterie-Division Döberitz, durch höchste Einsatzbereitschaft und hervorragende Tapferkeit besonders ausgezeichnet. Er hat durch seine vorbildliche Haltung größten Anteil an der erfolgreichen Abwehr des Feindes, der mit überlegenen Kräften angreifend vorrückte.

Das Eichenlaub verliehen

BERLIN

Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Walter Prüss, Kompaniechef in einem Hamburger Grenadier-Regiment.

Major Ernst-Georg Kieda, Kompaniekommandant von Fürstentum, wurde ebenfalls ausgezeichnet.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz

zum Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern an SS-Untersturmbannführer August Koronow, Polizeipräsident von Düsseldorf.

Bradner vermisst

GENÈVE

Churchill gab im Unterhaus bekannt, dass der Unterstaatssekretär im Luftfahrtministerium, Minister Bradner, nach einem Flugzeugunglück (auf dem Flug nach Kanada) als vermisst gemeldet wird. Der Oberste Kommandant der britischen Luftfahrt, Lord Dowding, ist ebenfalls vermisst.

Die "Passionaria" verhaftet

MADRID

Spanische Blättermeldungen zufolge ist die "Passionaria", die Bürgerkriegsberichterstattung, als eine als Moskauer in Kairo anlangte, trotz der Proteste der spanischen Behörden interniert worden. Die spanischen Blätter melden weiter, dass die "Passionaria" von Stalin Sonderaufgaben erhalten habe, die in engem Zusammenhang mit der kommunistischen Expansion im Mittelmeer und in Afrika stehen.

Gau Kärnten in der Erzeugungs-schlacht

KLAGENFURT

Zum Abschluss der Aufklärungs-tätigkeit für die 6. Kriegserzeugungs-schlacht im Gau Kärnten, bei welcher rund 300 Vorkommnisse und Sprechende abgefragt wurden, sprach Landesbauernführer Huber in allen Kreisen in 14 Landkreisen zum Kärntner Volk. Die Grosserzeugungs-schlacht waren ein entscheidendes Kennzeichen der Kärntner Landvolke, alles was den Sieg einbrachte und die äusseren Kräfte für die Notwendigkeiten des Krieges zu mobilisieren. Dem Landesbauernführer wurde allen Kreisen die Verleumdungen der alliierten Durchführer des Abnubes trotz aller kriegsbedingten Schwierigkeiten gegeben. Damit wird auch Kärnten dem beitragen, dass das deutsche Volk den Kriegszug ausreichend zu essen haben wird.

Verwaltungsbehörden aus besetzten Gebieten

BERLIN

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung hat sämtliche Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen.

Reserven der Ernährung

BERLIN

In diesem Jahr müssen vor Beginn der Frühjahrsbestellung nach andere Überlegungen angestellt werden, als es sonst der Fall war. Die Parolen sind den veränderten Verhältnissen angepasst. Darüber hinaus ist es in jedem einzelnen Betrieb noch notwendiger als sonst, zu überlegen, welche besonderen Mittel und Wege angewandt werden müssen, um für die allgemeine Ernährung möglichst viele Nahrungsgüter bereit zu stellen. Mit diesen Feststellungen appelliert Oberlandwirtschaftsminister Dr. Hausmann in der NS-Landpost an das Landvolk. Herbert Backe habe immer wieder betont, dass die Ernährung der Bevölkerung die wichtigste Aufgabe der Reichsverwaltung sei.

Durch Einschränkung der Veredelungswirtschaft

BERLIN

Die Veredelungswirtschaft, die die Ernährung der Bevölkerung sichert, muss eine entsprechende Einschränkung erfahren. Es geht nicht mehr an, die Ernährung der Bevölkerung sichert, muss eine entsprechende Einschränkung erfahren. Es geht nicht mehr an, die Ernährung der Bevölkerung sichert, muss eine entsprechende Einschränkung erfahren.

Reserven der Ernährung

BERLIN

In diesem Jahr müssen vor Beginn der Frühjahrsbestellung nach andere Überlegungen angestellt werden, als es sonst der Fall war. Die Parolen sind den veränderten Verhältnissen angepasst. Darüber hinaus ist es in jedem einzelnen Betrieb noch notwendiger als sonst, zu überlegen, welche besonderen Mittel und Wege angewandt werden müssen, um für die allgemeine Ernährung möglichst viele Nahrungsgüter bereit zu stellen. Mit diesen Feststellungen appelliert Oberlandwirtschaftsminister Dr. Hausmann in der NS-Landpost an das Landvolk. Herbert Backe habe immer wieder betont, dass die Ernährung der Bevölkerung die wichtigste Aufgabe der Reichsverwaltung sei.

Verwaltungsbehörden aus besetzten Gebieten

BERLIN

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung hat sämtliche Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen.

USA-U-Boot gesunken

BERLIN

Wie die USA-Admiralität mitteilt, ging das nordamerikanische U-Boot (Barbel) im Kampf im Pazifik mit 70 Mann Besatzung verloren.

Reserven der Ernährung

BERLIN

In diesem Jahr müssen vor Beginn der Frühjahrsbestellung nach andere Überlegungen angestellt werden, als es sonst der Fall war. Die Parolen sind den veränderten Verhältnissen angepasst. Darüber hinaus ist es in jedem einzelnen Betrieb noch notwendiger als sonst, zu überlegen, welche besonderen Mittel und Wege angewandt werden müssen, um für die allgemeine Ernährung möglichst viele Nahrungsgüter bereit zu stellen. Mit diesen Feststellungen appelliert Oberlandwirtschaftsminister Dr. Hausmann in der NS-Landpost an das Landvolk. Herbert Backe habe immer wieder betont, dass die Ernährung der Bevölkerung die wichtigste Aufgabe der Reichsverwaltung sei.

Verwaltungsbehörden aus besetzten Gebieten

BERLIN

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung hat sämtliche Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen.

USA-U-Boot gesunken

BERLIN

Wie die USA-Admiralität mitteilt, ging das nordamerikanische U-Boot (Barbel) im Kampf im Pazifik mit 70 Mann Besatzung verloren.

Reserven der Ernährung

BERLIN

In diesem Jahr müssen vor Beginn der Frühjahrsbestellung nach andere Überlegungen angestellt werden, als es sonst der Fall war. Die Parolen sind den veränderten Verhältnissen angepasst. Darüber hinaus ist es in jedem einzelnen Betrieb noch notwendiger als sonst, zu überlegen, welche besonderen Mittel und Wege angewandt werden müssen, um für die allgemeine Ernährung möglichst viele Nahrungsgüter bereit zu stellen. Mit diesen Feststellungen appelliert Oberlandwirtschaftsminister Dr. Hausmann in der NS-Landpost an das Landvolk. Herbert Backe habe immer wieder betont, dass die Ernährung der Bevölkerung die wichtigste Aufgabe der Reichsverwaltung sei.

Verwaltungsbehörden aus besetzten Gebieten

BERLIN

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung hat sämtliche Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen. Die Verwaltungen der besetzten Gebiete räumen und feindstelliges Personal verhaften lassen.

IM BLICKFELD DER ADRIA

TRIEST

Die Waffenablieferung

Nach der 4. Verordnung des Obersten Kommissars über das Verbot der Führung von Waffen in der Operationszone "Adriatisches Küstenland", deren Wortlaut am 8. d. M. bereits an dieser Stelle veröffentlicht worden ist, sind sämtliche Waffen und Sprengkörper, sowie alle Teile solcher Waffen und Sprengmittel bis zum 31. d. M. abzuliefern. Ablieferungsstellen sind sämtliche Plütz- und Ortskommandanturen der deutschen Wehrmacht und sämtliche deutschen Polizeidienststellen. Sämtliche bisher gültigen Waffen- und Jagdwaffenbescheine verlieren mit Ablauf des 31. d. M. ihre Gültigkeit und sind bis zum 15. April d. J. ebenfalls abzuliefern. Wer einen neuen Waffenbescheinigung beantragt, kann bis zum 31. d. M. bei den zuständigen Präfixen unter Beifügung eines neuen Lichtbildes einen entsprechenden Antrag stellen und sich gleichzeitig den bisher gültigen Waffenbescheinigung zur Entscheidung über seinen neuen Antrag vorlegen lassen. Auch Jagd- und Sportwaffen sind zur Ablieferung vorzulegen, können aber unter Umständen unter Erteilung einer Freigabe-Zeichnung zurückgegeben werden.

Textilwaren gesperrt

Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist ab sofort der Verkauf von Textilwaren gesperrt, um eine genaue Kontrolle über die vorhandenen Bestände durchführen zu können. Gleichzeitig wird auch das Gemeindamt die Herausgabe der Gutscheine verweigern. Die Gutscheine werden nur bei der Kontrolle der Preise, Geschäftsführer erklären, die Unterlagen infolge eines Bombenabwurfes oder anderer Umstände verloren zu haben. Dadurch werden die Gutscheine nicht mehr gültig. Die Gutscheine werden nur bei der Kontrolle der Preise, Geschäftsführer erklären, die Unterlagen infolge eines Bombenabwurfes oder anderer Umstände verloren zu haben. Dadurch werden die Gutscheine nicht mehr gültig.

GOERZ

Wenn die Freilisten verloren gehen, das Preisüberwachungsamt gibt bekannt, dass wiederholte Kontrollen der Preise, Geschäftsführer erklären, die Unterlagen infolge eines Bombenabwurfes oder anderer Umstände verloren zu haben. Dadurch werden die Gutscheine nicht mehr gültig. Die Gutscheine werden nur bei der Kontrolle der Preise, Geschäftsführer erklären, die Unterlagen infolge eines Bombenabwurfes oder anderer Umstände verloren zu haben. Dadurch werden die Gutscheine nicht mehr gültig.

Für jeden etwas

Die beiden am 25. und 26. März unter grosser Anteilnahme der Triestiner Bevölkerung durchgeführten Wunschkonzerte mit Valentin- und Walzermusik am 14. und 15. April mit neuem Programm ihre Fortsetzung finden. Neben den Darbietungen der bekannten Musikgruppen Willi Mühl und Cecchi wird diesmal der Triestiner Musikverein durch das grosse Unterhaltungsorchester des Sonders Triest (Leitung Giacomo Cipri) und das kleine Rhythmisches Orchester Brich eine gut ausgewählte musikalische Blütenlese übermitteln. U. a. konnten folgende Gesangsgruppen der Sonders Triest für diese Veranstaltung gewonnen werden: Maria Carlin, Nora de Rosa, Rodolfo Moraro, Silvia Malacusa, Laura Barbieri, Gastone Tisla, u. a.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz

zum Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern an SS-Untersturmbannführer August Koronow, Polizeipräsident von Düsseldorf.

Bradner vermisst

Churchill gab im Unterhaus bekannt, dass der Unterstaatssekretär im Luftfahrtministerium, Minister Bradner, nach einem Flugzeugunglück (auf dem Flug nach Kanada) als vermisst gemeldet wird. Der Oberste Kommandant der britischen Luftfahrt, Lord Dowding, ist ebenfalls vermisst.

Die "Passionaria" verhaftet

Spanische Blättermeldungen zufolge ist die "Passionaria", die Bürgerkriegsberichterstattung, als eine als Moskauer in Kairo anlangte, trotz der Proteste der spanischen Behörden interniert worden. Die spanischen Blätter melden weiter, dass die "Passionaria" von Stalin Sonderaufgaben erhalten habe, die in engem Zusammenhang mit der kommunistischen Expansion im Mittelmeer und in Afrika stehen.

Gau Kärnten in der Erzeugungs-schlacht

KLAGENFURT

Zum Abschluss der Aufklärungs-tätigkeit für die 6. Kriegserzeugungs-schlacht im Gau Kärnten, bei welcher rund 300 Vorkommnisse und Sprechende abgefragt wurden, sprach Landesbauernführer Huber in allen Kreisen in 14 Landkreisen zum Kärntner Volk. Die Grosserzeugungs-schlacht waren ein entscheidendes Kennzeichen der Kärntner Landvolke, alles was den Sieg einbrachte und die äusseren Kräfte für die Notwendigkeiten des Krieges zu mobilisieren. Dem Landesbauernführer wurde allen Kreisen die Verleumdungen der alliierten Durchführer des Abnubes trotz aller kriegsbedingten Schwierigkeiten gegeben. Damit wird auch Kärnten dem beitragen, dass das deutsche Volk den Kriegszug ausreichend zu essen haben wird.

Verwaltungsbehörden aus besetzten Gebieten

BERLIN